

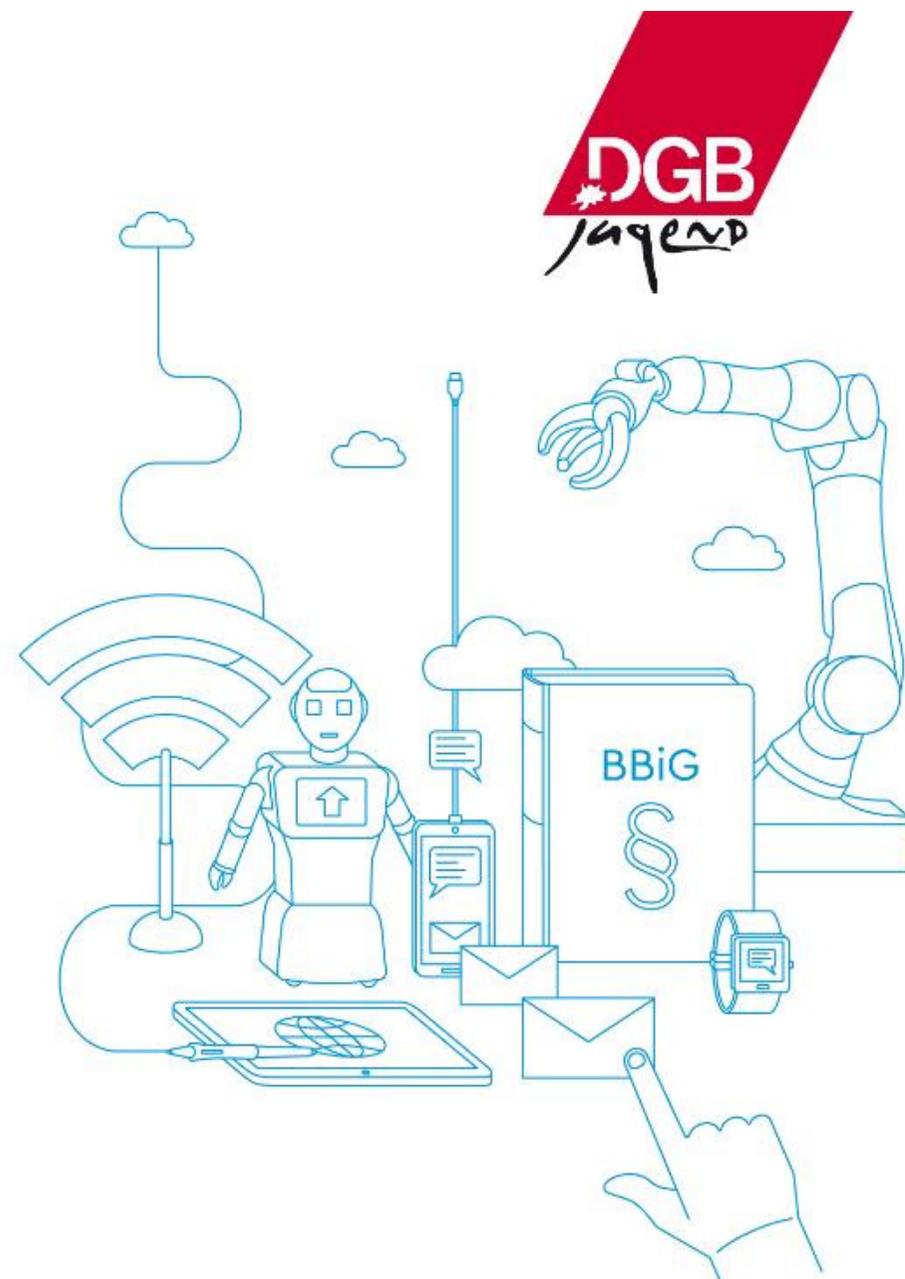
DEIN  
**UPGRADE**  
FÜR DIE  
AUSBILDUNG

## Über Corona hinaus. Was ist dringend?

Niemand darf verloren gehen – Generation Corona verhindern

12. Videokonferenz „Corona-Krise und Berufsausbildung“  
der Weinheimer Initiative, 19.07.2021

**AUSBILDUNG 4.0 //**  
digital. lernen. gemeinsam. entwickeln.



## Die DGB-Jugend

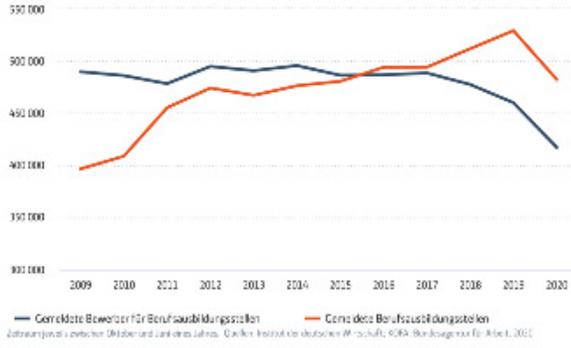
- Mitgliedsorganisationen der DGB-Jugend sind die Jugendorganisationen der acht DGB-Mitgliedsgewerkschaften.
- DGB-Jugend vertritt die Interessen von: Auszubildenden, jungen Arbeitnehmer\_innen, Schüler\_innen, Studierenden und Erwerbslosen.
- Wir sind ca. 520.000 junge Menschen bis 27 Jahre.



16 Monate Corona-Pandemie

DEIN  
**UPGRADE**  
FÜR DIE  
AUSBILDUNG

Bewerber\_innen und Ausbildungsplätze



**CORONA  
VIRUS**



**Geschlossen  
wegen  
Corona-Virus**

**AUSBILDUNG 4.0 //**  
digital. lernen. gemeinsam. entwickeln.

„Über Corona hinaus. Was ist dringend?“, Daniel Gimpel (DGB-Jugend), 19.7.2021

## Betriebe berichten\*:

- Ein gutes Drittel der Betriebe gab an, dass die **Ausbildungsinhalte nicht** wie geplant **vermittelt** werden konnten.
- In jedem fünften ausbildenden Betrieb konnten die Auszubildenden wegen Kurzarbeit **nicht im gewohnten Umfang betreut werden** oder tätig sein.
- In 13 Prozent der ausbildenden Betriebe wurde die Ausbildung **durch Homeoffice beeinträchtigt**.
- Jeder zehnte Ausbildungsbetrieb schließlich gab an, dass die **Ausbilder** – zum Beispiel wegen Kinderbetreuung oder Quarantäne – für einen längeren Zeitraum **ausgefallen** sind.



# Ausbildungsplätze und Corona

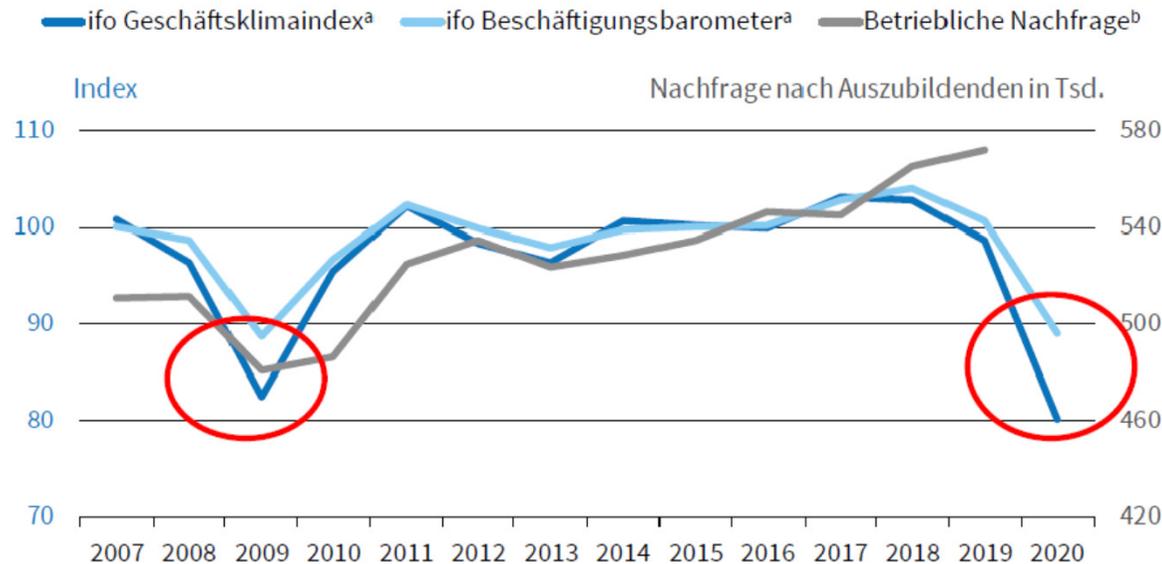
# Die duale Berufsausbildung: Grundpfeiler für Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Beginn einer dualen Ausbildung in Betrieb und Berufsschule stellt für ein Drittel der Schulabgänger\_innen in Deutschland den **Einstieg ins Berufsleben** dar.
- Jährlich beginnen über 500.000 junge Menschen eine duale Berufsausbildung.
- Die **Kombination aus theoretischem und praktischem Lernen** und die vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben durch den hohen Praxisbezug geben den jungen Menschen die grundlegenden Qualifikationen für die Arbeitswelt.
- Eine gute und qualitativ hochwertige Ausbildung **verbessert die Chancen junger Menschen**, auf dem Arbeitsmarkt eine reguläre, unbefristete und gut bezahlte Arbeitsstelle zu finden.

## Wirtschaftliche Entwicklung und Ausbildungsmarkt

Abb. 1

ifo Geschäftsklimaindex und ifo Beschäftigungsbarometer und die Nachfrage nach Auszubildenden



„Empirical evidence for Germany shows that the apprenticeship market is susceptible to business cycle fluctuation.“

Mühlemann/Pfeifer/Wittek 2020 (ERVET), S. 20

<sup>a</sup> Durchschnitt zweites Quartal.

<sup>b</sup> Bei der BA registrierte Stellen per 30. September.

Quelle: Muehleemann et al. (2020) nach Daten der Bundesagentur für Arbeit und dem ifo Institut.

© ifo Institut

Quelle: Mühlemann/Pfeifer/Wittek 2020 (ifo), S. 20

## Corona und Ausbildungsplätze: Die Lage ist ernst!

- Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge **sank 2020 um 11 Prozent** (minus 57.600) auf 467.000 und lag damit erstmals in Deutschland unter 500.000 Neuverträge.
- Bis **Juni 2021** ist das Angebot der Betriebe um weitere **15.000 Plätze** (minus 3 Prozent) **gesunken** (Juni 2020 minus 9 Prozent). Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um weitere 8,3 Prozent.
- Im Juni 2021 hatten insgesamt **190.500 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber** noch **keinen Ausbildungsplatz**.
- Ein weiterer Rückgang bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für 2021 steht bevor.
- Für die Folgejahre ist aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Krise und der Erfahrung der Vergangenheit nicht mit einer Erholung des Ausbildungsmarktes auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

## Es droht ein dauerhafter Substanzverlust

- Der Ausbildungsmarkt schrumpft seit Jahren – durch Corona droht ein weiterer Substanzverlust.
- Vor Finanzkrise 2008 wurden jährlich 616.000 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dieses Niveau wurde seit dem nie wieder erreicht. Im Gegenteil: 2020 fiel die Zahl wegen Corona sogar erstmals unter die 500.000-Marke.
- Folge: Es gibt nicht genügend Ausbildungsplätze für alle, die eine Ausbildung machen wollen. Fachkräftemangel und Ausbildungslosigkeit sind vorprogrammiert.
- Paradox: 80 Prozent aller Betriebe bilden gar nicht aus. Die Ausbildungsbereitschaft sinkt.

## Krise verschärft Ungerechtigkeit am Ausbildungsmarkt

- Der Ausbildungsmarkt ist hochgradig selektiv: Die Chance einen Ausbildungsplatz zu bekommen hängt ab vom Wohnort, Schulabschluss, dem Pass der Eltern und dem Geschlecht. Die Krise verschärft das.
- 59.900 Ausbildungsplätze blieben 2020 unbesetzt, obwohl viele Jugendliche noch suchen. Die Krise verschärft die Situation für viele Jugendliche.
- Jugendliche sind unsicher und ziehen sich zurück.
- Berufsberatung, Ausbildungsmessen, Schüler\_innenpraktika finden nicht/eingeschränkt statt. Herkömmliche Bewerbungsprozesse funktionieren nicht mehr richtig.
- Die Folge: 2,12 Millionen Jugendliche im Alter zwischen 20 und 34 Jahren haben bereits jetzt schon keinen Berufsabschluss.

## Niemand darf verloren gehen!

- Das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ ist gut für eine Bekämpfung der kurzfristigen Krisenauswirkungen. Es sichert aber langfristig nicht die Zukunft der dualen Ausbildung und der jungen Menschen.
- **Um Corona-Krise, Zukunftsängsten und Fachkräftemangel zu begegnen, müssen wir den Ausbildungsmarkt strukturell anpassen und krisenfest machen.**

Was wir jetzt brauchen:  
Ausbildungsgarantie mit  
Zukunftsfonds

## Was wir jetzt brauchen: Ausbildungsgarantie mit Zukunftsfonds

- Alle ausbildungsinteressierten Jugendlichen bis 27 Jahre, die zum Stichtag 30.09. keinen Ausbildungsplatz haben, muss ein Ausbildungsplatz vermittelt werden, der ihren Interessen und Stärken entspricht.
- Wenn nicht genug Ausbildungsplätze vorhanden: Dort, wo das betriebliche Ausbildungsangebot auf Grund regionaler Versorgungsprobleme nicht ausreicht, werden außerbetriebliche Ausbildungsplätze angeboten. Diese müssen strenge Qualitätsstandards erfüllen. Garantiert werden soll der Einstieg in das erste Ausbildungsjahr.
- Die regionalen Sozialpartner schaffen ein auswahlfähiges Angebot an Ausbildungsplätzen (112,5 Ausbildungsstellen pro 100 Ausbildungsinteressierte).
- Der Zukunftsfonds regelt eine faire Verteilung der Kosten und stärkt ausbildende Betriebe.
- Der Zukunftsfonds sorgt für einen kontinuierlichen Aufbau betrieblicher Ausbildungsplätze und erhöht mit seinen Maßnahmen die Ausbildungsfähigkeit nicht-ausbildender Betriebe.

## Die zwei Ziele des Zukunftsfonds

### ZIEL I

#### Förderung und Ausbau betrieblicher Ausbildung

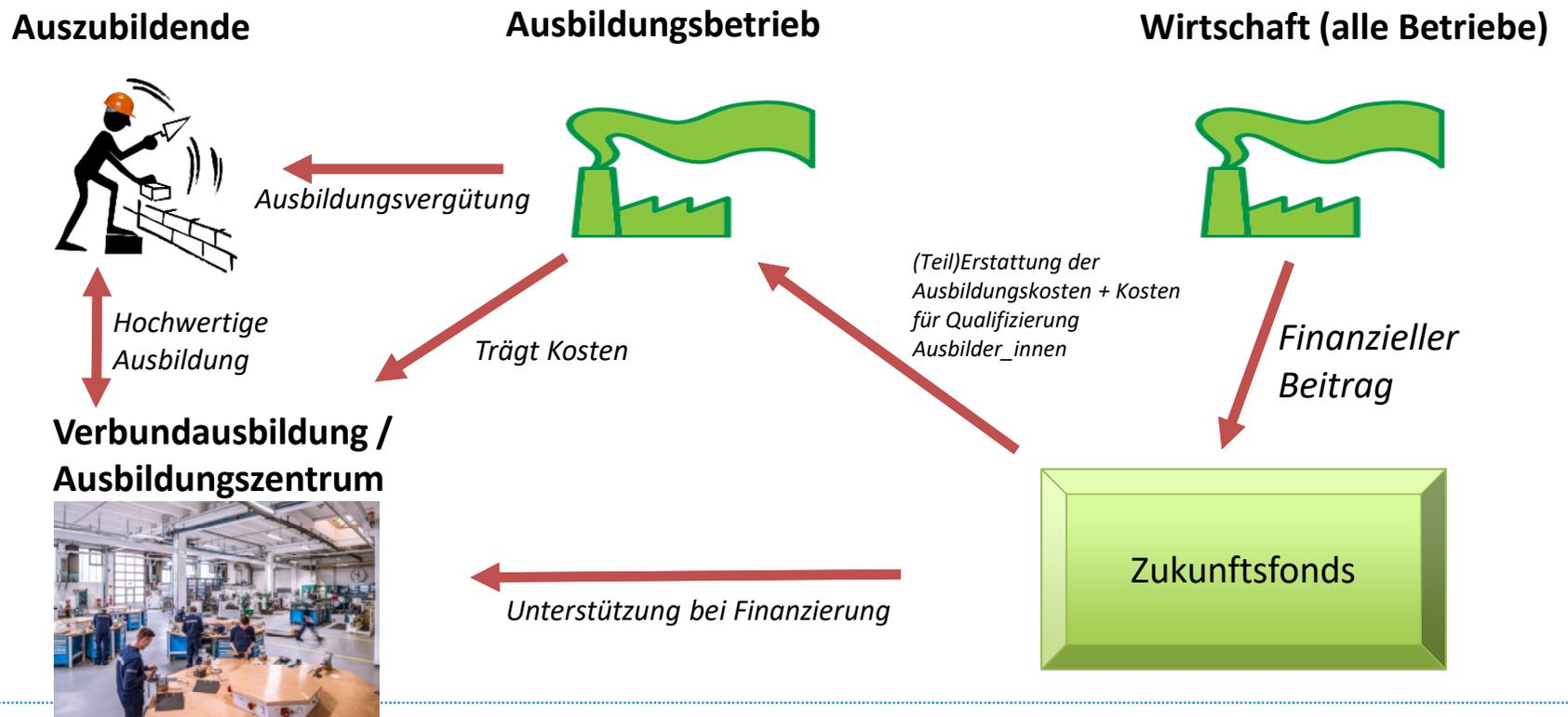
- Betriebe erhalten einen Ausgleich für ihr Ausbildungsengagement
- Finanzierung einer leistungsfähigen Bildungsinfrastruktur in Form von überbetrieblichen Bildungszentren (Verbund- und Auftragsausbildung).
- Finanzielle Förderung der Qualifizierung von Ausbildungspersonal, um Ausbildungsfähigkeit der Betriebe zu erhöhen.

### ZIEL II

#### Finanzielle Absicherung der Ausbildungsgarantie

- Solidarische Umlage der Kosten für die Bereitstellung zusätzlicher außerbetrieblicher Ausbildungsplätze auf die Betriebe.
- Soll die Maßnahmen des Übergangsbereichs perspektivisch ersetzen

# Funktionsweise Zukunftsfonds



## Ausbildung für alle!

- Das Konzept der DGB-Jugend für einen umlagefinanzierten Zukunftsfonds mit Ausbildungsgarantie als Download unter: <https://jugend.dgb.de/-/Hiu>

Was muss jetzt passieren?  
Forderungen der DGB-Jugend

## Perspektive: 3 Garantien für junge Menschen

Wir brauchen jetzt 3 Garantien für eine gute Ausbildung trotz Krise:

1. Die Garantie auf einen Ausbildungsplatz - Einführung eines umlagefinanzierten Zukunftsfonds
2. Die Garantie auf gute Ausbildungsqualität und gute Rahmenbedingungen in der Krise - Digitalisierung + Transformation in der Arbeitswelt
3. Die Garantie auf einen sicheren Übergang in den Beruf – Übernahme nach der Ausbildung

Vielen Dank!



Du bist nicht  
alleine!

Solidarisch  
kommen wir  
durch die Krise!

Daniel Gimpel  
DGB-Bundesvorstand  
Abteilung Jugend und Jugendpolitik

Tel.: +49 (0)30 240 60 508

E-Mail: [daniel.gimpel@dgb.de](mailto:daniel.gimpel@dgb.de)